

GMDS MAGAZIN

30 · 07 · 2021

**GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN**

- 01** Brief des Präsidenten
- 02** Neue Mitglieder
- 03** 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress - Die ersten Keynote-Vorträge stehen fest
- 04** Bericht von der Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen
- 06** GMDS-Wahlen 2021
- 06** NEXT STOP PROF - 13 exzellente Wissenschaftler*innen ausgewählt
- 07** Neue Masterstudiengänge
- 09** Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal
- 10** Publikationen
- 12** Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
- 14** Veranstaltungshinweise
- 15** Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
- 19** Nachruf auf Prof. Dr. Joerg Christian Hasford

Brief des Präsidenten



Liebe Mitglieder der GMDS,

durch das aktuell deutlich beruhigte Infektionsgeschehen und die steigende Impfquote können auch innerhalb unserer Fachgesellschaft immer mehr persönliche Kontakte wieder physisch stattfinden. Dennoch bleiben Risiken für den Herbst. Wir sind also weiter gefordert, die wissenschaftliche Zusammenarbeit sehr verantwortungsvoll zu gestalten.

Leider hat das **Konsortium Digitale Zukunft Krankenhaus (DZKH)** nicht den Zuschlag für das ausgeschriebene Projekt des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Evaluierung des digitalen Reifegrads der Krankenhäuser nach KHZG erhalten. Die Wahl des BMG fiel auf das Angebot der von HIMSS Europe geführten Bietergemeinschaft.

Die weitgehend ehrenamtlich aufgestellten wissenschaftlichen Fachgesellschaften der Medizinischen Informatik in Europa sehen sich im Bereich der Praxis der Medizinische Informatik immer mehr in einem Wettbewerb mit finanziell gut ausgestatteten Akteuren wie der HIMSS. Alle Disziplinen der GMDS brauchen aber den Praxisbezug und sind in der Verantwortung, Gesundheitspolitik mitzugestalten. Daher darf die GMDS dieses Feld nicht aufgeben und muss sich dem Wettbewerb der HIMSS stellen. Es war richtig, dass sich die GMDS an diesem Vorhaben der Reifegradmessung nicht nur beteiligt, sondern dort auch eine steuernde Rolle übernommen hat. Das BMG hat wahrgenommen und verstanden, dass sich die GMDS nicht auf das – aufwändige – Schreiben von Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen beschränkt, sondern bereit und dazu in der Lage ist, für komplexe Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte auch nicht verhehlen, dass ich den Umgang des BMG mit dem Auswahlverfahren und dem eigentlich schon für den 1. Juli vorgesehenen Start der Reifegradmessung für problematisch halte.

Martin Staemmler aus Stralsund vertritt seit dem 15. April 2021 offiziell die GMDS als Repräsentant bei der **European Federation for Medical Informatics (EFMI)**. Ich bin weiterhin als Secretary Mitglied des Board der EFMI. So sind wir als deutsche Fachgesellschaft sehr gut bei der EFMI vertreten.

Im April erreichte uns eine Anfrage des 1. Vorsitzenden der neu gegründeten **Deutschen Gesellschaft für Digitale Medizin (DGDM)**, Herr Dr. Filippo Martino, der sich für eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachgesellschaften stark macht. In einem virtueller Austausch gemeinsam mit dem Fachbereich Medizinische Informatik wurden konkrete Formen der Zusammenarbeit vereinbart.

Das Ergebnis der **GMDS-Wahlen 2021** finden Sie auf Seite 6 in diesem GMDS-Magazin. Ich möchte allen Kandidatinnen und Kandidaten sehr herzlich danken, die sich an der Wahl beteiligt haben! Ein herzlicher Glückwunsch geht an alle Gewählten!

Mit großen Schritten nähert sich die gemeinsame Veranstaltung - **66. GMDS-Jahrestagung und 12. TMF-Jahreskongress 2021** - zu der ich Sie noch einmal ganz herzlich einladen möchte! Schauen Sie sich auf unserem Youtube-Kanal auch die Einladungen zahlreicher Kolleg:innen an. Ich würde mich sehr freuen, Sie vom 26. bis 30. September 2021 „virtuell“ begrüßen zu können und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute.

Genießen Sie den Sommer mit den wiedergewonnenen Freiheiten! Aber: „Enjoy responsibly“!

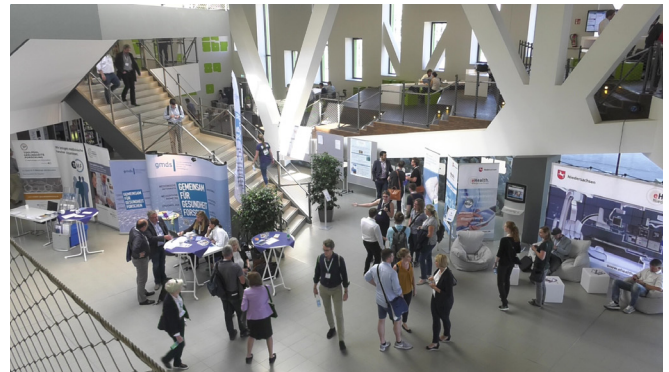
Herzliche Grüße
Ihr
Alfred Winter

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Hassan Sami **Adnan**, Berlin
Lucie **Bareis**, Remshalden
Andrea **Becker-Pennrich**, München
Julia **Böhnke**, Nottuln
Dr. Dörte **Busch**, Berlin
Laura **Buschmann**, Münster
Fabian **Flaßkamp**, Bremen
Dr. Jean **Fontaine**, Mainz
Anastasiya **Glushan**, Frankfurt
Lisa **Henkel**, Düsseldorf
Natalie Sandy **Hickey**, Hannover
Jonas **Hirsch**, Dresden
Prof. Dr. Galina **Ivanova**, Berlin
Nicole **Käbisch**, Berlin
Dr. Andras **Keszei**, Aachen
Dr. Robert **Kossen**, Göttingen
Ines **Leb**, Velden
Hendrik **Lef**, Neu-Ulm
Christian **Mareth**, München
Maged **Mortaga**, Aachen
Dominik **Müller**, Augsburg
Yridje Peguy Stephanie **Penk**, Berlin
Tabea **Petelkau**, Mainz
Patrick **Philipp**, Heidelberg
Lukas **Reineke**, Ostercappeln
Friedemann **Ringwald**, Heidelberg
Michael Rusongoza **Muzoora**, Berlin
Dr. Pascal **Schlosser**, Freiburg
Prof. Dr. Johannes **Schobel**, Neu-Ulm
Andre **Schomakers**, Hannover
Marion **Schütt**, Aichtal
Lucas **Triefenbach**, Aachen
Kirstin **Tümler**, Burgwedel

Sebastian **Uschmann**, Jena
Johanna Damaris **Vogt**, Meinersen
Dr. Carina **Vorisek**, Birkenwerder
Ann-Kathrin **Waibel**, Neu-Ulm
Dr. Andreas **Wolf**, Kiel
Dr. Daniela **Zöllner**, Freiburg



GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück

Foto: GMDS

Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress - Die ersten Keynote-Vorträge stehen fest

Unter dem Motto „**Digitale Medizin. Erkennen, Verstehen, Heilen**“ veranstalten die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und die Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) vom 26.-30. September 2021 gemeinsam eine digitale Konferenz zu den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Gesundheitsbereich.

Auf die folgenden **Keynote-Vorträge** können Sie jetzt schon gespannt sein:

[Eine Replikationskrise in der methodologischen computationalen Forschung?](#)

Prof. Dr. Anne-Laure Boulesteix, Professorin am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, LMU

[Evolving Strategies for Measuring Digital Health](#)

Jordan Everson, PhD, Public Health Analyst, Vanderbilt University Washington

[Mathematische Modellierung in der Pandemie: Fluch oder Segen?](#)

Prof. Dr. Mirjam Kretzschmar, Professorin für Dynamik von Infektionskrankheiten, Universität Utrecht, Niederlande

Zum Thema der Tagung

Digitalisierung birgt große Potenziale – auch und gerade in der Medizin. Domänen- und einrichtungsübergreifende Vernetzung, Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotics können helfen, Forschung und Versorgung zu verbessern, sie stellen die Beteiligten aber auch vor neue Herausforderungen. Im Rahmen der Konferenz möchten TMF und GMDS daher die Chancen und Risiken des Einsatzes neuer Informationstechnologien in der Medizin mit Ihnen thematisieren und diskutieren. Expertinnen und Experten aus Forschung und Versorgung, IT und Wissenschaftspolitik werden hierzu im Dialog untereinander und mit dem Publikum die Potenziale der digitalen Medizin ebenso beleuchten, wie die daraus erwachsenden Anforderungen an Datenschutz, Datensicherheit und Ethik.

Die Konferenz führt die Jahrestagungen beider Fachverbände in einem gemeinsamen digitalen Format zusammen. Kuratiert wird das Programm von einem wissenschaftlichen Programmkomitee unter Leitung der Tagungspräsidenten Prof. Dr. Björn Bergh (für die GMDS) und Prof. Dr. Michael Krawczak (für die TMF), die gemein-

sam an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein tätig sind.

Videobotschaften zur Tagung finden Sie im YouTube-Kanal der GMDS und bei Twitter.



[Videobotschaft von Prof. Dr. Michael Krawczak \(Tagungspräsident für die TMF\)](#)

Beachten Sie, dass der Frühbucherrabatt bis zum 08.08.2021 verlängert wird!

Anmeldung

Sie können sich über das Anmeldeportal der Online Registry zur 66. Jahrestagung der GMDS & 12. Jahreskongress der TMF anmelden:

<https://access.online-registry.net/gmds2021/>

Die Teilnahmegebühren betragen für Frühbucher (bis 08.08.2021), die Mitglied in einer der Fachgesellschaften sind, 70,00 Euro. Ab dem 01.08. kostet die Teilnahme 100,00 Euro. Nicht-Mitglieder bezahlen 120,00 Euro bzw. 150,00 Euro.

Senioren bezahlen 50,00 bzw. 90,00 Euro und Studierende oder Auszubildende 25,00 bzw. 35,00 Euro.

Studierende mit Beitrag als Erstautor haben kostenfreien Eintritt bzw. bezahlen 25,00 Euro.

[Autorenhinweise](#)

Wichtige Daten, die Sie sich vormerken sollten:

- 01. August 2021: Ende der Wiedereinreichung
- 08. August 2021: Frühbucherpreisschluss
- 31. August 2021: Kündigungsfrist
- 26. September 2021: Konferenzstart
- 30. September 2021: Anmeldeschluss

Bericht von der Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen

Am 6. und 7. Mai 2021 fand die diesjährige [Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“](#) statt, ausgerichtet von den fünf Verbänden [bitkom](#), [BvD](#), [bvitg](#), [GDD](#) und [GMDS](#). Kernthema der diesjährigen Fachtagung war internationale Zusammenarbeit in der Medizin natürlich in Zusammenhang mit Fragen rund um den Datenschutz.

Aufgrund der immer noch andauernden Pandemie-Situation wurde keine Präsenzveranstaltung durchgeführt. An dieser Stelle muss dem bitkom noch einmal ausdrücklich gedankt werden: Seitens GMDS wurde das Risiko, dass die Kosten für eine Online-Plattform von ca. 38.000 Euro bei einer zu geringen Teilnehmerzahl ggf. nicht vollständig durch Teilnahmegebühren wieder eingenommen wird, als zu hoch angesehen, die Veranstaltung hätte ausfallen müssen. Hier sprang der bitkom ein und stellte kostenlos die Software „Zoom“ zur Verfügung inkl. der Arbeitszeit der Beschäftigten des bitkom für die Konfiguration der virtuellen Räume für zeitgleich stattfindende Seminare, Zuse Public Health Analyst, Vanderbilt University Washington ndung der Einwahldaten usw. Da für die Veranstalter daher keine Kosten anfielen und auch alle [Vortragenden](#) ohne Honorar referierten, konnte auch dieses Jahr die Online-Fachtagung kostenlos angeboten werden.

Der [erste Veranstaltungstag](#) wurde durch das [Grußwort](#) von Herrn Dr. Thilo Weichert gehalten. Dr. Weichert ist vielen von seiner langjährigen bis 2015 andauernden Tätigkeit als Landesbeauftragter für Datenschutz in Schleswig-Holstein bekannt. Seit 2015 verfasste Dr. Weichert diverse Gutachten, insbesondere auch zu medizinischer Forschung. Nicht verwunderlich, dass er in seinem [Grußwort](#) auch diverse Punkte anspricht, die aus Sicht der medizinischen Forschung seitens des Gesetzgebers dringend verbessert werden müssten – insbesondere die heterogene Gesetzeslage in Deutschland.

Nach dem Grußwort startete der erste Block mit drei parallelen Seminaren. Professor Kugelmann, Herr Eiermann und Herr Heusel-Weiss stellten aktuelle Themen der digitalen Gesundheitsversorgung aus Sicht einer Aufsichtsbehörde dar. Herr Mempel besprach die Anforderungen an eine Einwilligung, natürlich unter Berücksichtigung der entsprechenden Rechtsprechung, und das Thema „Gemeinsame Verantwortliche“ wurde von Dr. Schütze präsentiert.

Nach der Mittagspause folgte der zweite Seminarblock. Die Folgen des EuGH-Urteils zu Schrems II sind allgemein bekannt, die GMDS veröffentlichte hierzu im September

2020 eine [Handlungsempfehlung](#). Herr Gossen stellte den Lösungsansatz des bitkom vor, wie mit dem aus dem Urteil resultierenden Anforderungen bei der Kooperation mit Partnern in Drittländern umgegangen werden kann. Herr Koepe betrachtete die Anforderungen zur Auftragsverarbeitung und Herr Letter stellte eine Möglichkeit vor, eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchzuführen.

Der [zweite Tag](#) startete mit dem dritten Seminarblock. Herr Isele präsentierte das Thema IT-Sicherheit als notwendigen Bestandteil zur Erfüllung der datenschutzrechtlichen Pflichten. Das Thema „Apps“ wird auch in der Medizin immer wichtiger, Dr. Schütze stellte datenschutzrechtliche Aspekte zum Thema vor. Die Datenschutz-Grundverordnung fordert letztlich ein datenschutz-Managementsystem, da man sonst den Anforderungen kaum genügen kann. Herr Schrenk stellte vor, wie man in Unternehmen wie beispielsweise Krankenhäusern das Thema angehen kann.

Nach der Mittagspause begann der letzte Teil der Fachtagung, der aus verschiedenen Vorträgen bestand. Herr Kassner stellte vor, warum künstliche Intelligenz für die medizinische Versorgung ein wichtiges Thema ist und daher Daten benötigt werden. Broad Consent wird immer wieder stark diskutiert, Dr. Schütze stellte die Anforderungen vor, die sich aus verschiedenen Papieren des [Europäischen Datenschutz-Ausschusses](#) ergeben. Für den erkrankten Dr. Peter sprang Herr Ministerialdirigent Michael Heyn, Leiter Abteilung 1 (Grundsatz/Internationale) und Abteilung 2 (FG, Technologischer Datenschutz, Telekommunikation) beim [Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit](#), ein und besprach verschiedene Aspekte der elektronischen Patientenakte aus Sicht des Datenschutzes. Anschließend präsentierte Frau Manteufel einige Aspekte aus dem Umfeld der Telemedizin. Den letzten Vortrag hielt Herr von Ulmenstein, der das auch in der Forschung immer wieder diskutierte Thema „Datenspende“ beleuchtete; aufgrund persönlicher Umstände konnte er den Vortrag leider nicht persönlich halten, daher wurde ein [zuvor aufgezeichnetes Video](#) abgespielt.

Insgesamt nahmen über 500 Menschen an der Fachtagung teil, allerdings nutzen natürlich nicht alle Teilnehmer alle Angebote. Gerade bei Online-Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, gezielt herauszusuchen, was interessiert und für die tägliche Arbeit relevant ist.

„Nur“ gut die Hälfte der mehr als 500 teilnehmenden Personen nahm an allen Teilen der Fachtagung teil. D. h. die Möglichkeit zur Selektion der angebotenen Fortbildungsthemen wurde rege genutzt, sodass an den drei Seminarblöcken zeitgleich jeweils mehr als 400 Personen teilnahmen, Grußwort und Vortragsblock wurden von mehr als 300 Menschen verfolgt.

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft erfolgte seitens GMDS natürlich eine Evaluierung der Tagung durch die Teilnehmer. An der Online-Umfrage beteiligten sich 18 % der Teilnehmer. Insgesamt bekam die Veranstaltung ein sehr positives Feedback. Die Organisation wurde von über 90 % der Feedback-Geber mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet, die genutzte Online-Plattform „Zoom“ wurde ebenfalls von 90 % der Teilnehmer mit „gut“ oder sogar „sehr gut“ bewertet.

Die Möglichkeit zur Vernetzung bzw. Erfahrungsaustausch wurde nur von ca. 40 % der Teilnehmer mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewertet, was bei einer Online-Veranstaltung ein sehr gutes Ergebnis darstellt. Dass rund 88 % der Teilnehmer die Möglichkeiten zur Diskussion während der Vorträge bzw. Seminare mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewerteten, ist zu einem hohen Anteil den Mitarbeiterinnen des bitkom zu verdanken: Während jeden Seminars und während der gesamten Vortrags-Session beobachtete eine Mitarbeiterin den Chat, nahm Fragen auf und gab diese an den jeweiligen Referenten/Referentin weiter, und organisierte zudem noch die Freischaltung der Mikrofone durch die Teilnehmer, sodass eine Diskussion während dieser Veranstaltungsteile nahezu ebenso gut möglich war, wie bei einer Präsenzveranstaltung.

Auch die Vorträge und Seminare wurden durchweg gut bewertet: Die Dozenten hatten alle sehr gute Bewertungen und die Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit wurde i. d. R. bei allen Seminaren von gut 90 % und mehr der Teilnehmer als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet; dies zeigt, dass die Veranstalter bei der Themenauswahl nicht ganz falsch lagen. Dementsprechend urteilten auch 99 % der Teilnehmer: Der Besuch der Veranstaltung hat sich gelohnt.

Fast alle Präsentationen wurden von den Referenten zur Verfügung gestellt und stehen auf der [Webseite der Fachtagung](#) zum Download zur Verfügung, jeweils beim Programm [des ersten](#) bzw. des [zweiten Tages](#).

Die nächste [Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“](#) wird im Mai 2022 stattfinden. Alle Veranstalter hoffen trotz der sehr guten Erfahrungen mit der Online-Plattform, dass die Veranstaltung wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Ein wichtiger Teil jeder Tagung besteht im Networking, was auf einer Präsenzveranstaltung natürlich viel besser funktioniert als in einem virtuellen Umfeld.

Bernd Schütze

GMDS-Wahlen 2021

Ergebnis der Wahlauszählung zur GMDS Wahl 2021

Dieses Jahr wurden die Wahlen als elektronische Wahlen mit dem Wahl-System der Polyas GmbH durchgeführt. Alle stimmberechtigten GMDS-Mitglieder haben am 25. Mai 2021 einen Zugang zum Wahlsystem über die bei uns hinterlegte E-Mailadresse erhalten. Mitglieder, deren E-Mailadresse in der GMDS-Geschäftsstelle nicht vorlag, wurden die Zugangsdaten mit der Post zugesandt.

Wahlzeitraum: 25. Mai 2021, 12:00 Uhr, bis zum,15. Juni 2021, 12:00 Uhr.

Anzahl der Wahlberechtigten:	1.718
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel:	312
Wahlbeteiligung:	18,16 %

Wahl des 1. Vizepräsidenten im Präsidium

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

Stimmen: 282

Enthaltungen: 26
Leere Stimmzettel: 2
Ungültige Stimmen: 2

Wahl der Schatzmeisterin im Präsidium

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Stimmen: 284

Enthaltungen: 25
Leere Stimmzettel: 1
Ungültige Stimmen: 2

Wahl der Schriftführerin im Präsidium

Dr. Maren Hackenberg (Freiburg)

Stimmen: 280

Enthaltungen: 28
Leere Stimmzettel: 1
Ungültige Stimmen: 3

Wir gratulieren den Gewählten und freuen uns auf die Zusammenarbeit ab dem 01.10.2021!

NEXT STOP PROF - 13 exzellente Wissenschaftler*innen ausgewählt

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS e.V.) und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) hatten zu Beginn des Jahres das Mentoringprogramm NEXT STOP PROF ausgeschrieben, welches motivierte und engagierte Nachwuchswissenschaftler:innen auf dem Weg zur Professur begleiten.

Das Programm richtet sich an exzellente Nachwuchswissenschaftler:innen, die das klare Ziel haben eine akademische Laufbahn zu verfolgen. Unter 22 Bewerbungen, wurden 13 Kandidat:innen nach Eignungs- und Exzellenzkriterien ausgewählt.

Die Auftaktveranstaltung findet im Rahmen der GMDS Jahrestagung im September 2021 statt. Das Programm endet mit der Zertifikatsverleihung im Rahmen der Jahrestagung 2022.

Geraldine Rauch i.V. des NEXT STOP PROF Teams

Neue Masterstudiengänge

"Biomedizinische Datenwissenschaft" an der Medizinischen Hochschule Hannover

Der Masterstudiengang startet zum Wintersemester 2021/2022 und richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines biowissenschaftlichen Bachelorstudiengangs oder eines abgeschlossenen Medizinstudiums.

Die künftigen biomedizinischen Datenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler lernen zielgerichtet, große, heterogene und komplexe Datenmengen zu handhaben und auszuwerten sowie IT-Lösungen zu entwickeln und anzuwenden – z. B. für Krankheitsprävention, Diagnosen, Behandlungs- und Therapieentscheidungen wie auch im Hinblick auf weiterführende Forschungsfragen. Mit diesem interdisziplinären und praxisnahen Studiengang werden gezielt Datenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an der Schnittstelle der Biowissenschaften und Medizin ausgebildet.

Der viersemestrige Masterstudiengang entsteht im Rahmen des Exzellenzclusters RESIST (<https://www.resist-cluster.de>) in Kooperation mit dem Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover (plri.de)

Im Studiengang "Biomedizinische Datenwissenschaft" ist die Lehre als Blended Learning gestaltet. Dabei findet ein Großteil des Studiums online statt, unterbrochen durch mehrtägige Präsenzphasen an der MHH. Das orts- und zeitunabhängige Lernen mit asynchronen Arbeitsphasen bietet eine große Flexibilität in der Gestaltung des Studienalltags, - wann, wie und wo - z.B. bei gleichzeitiger Berufstätigkeit. In interaktiven Selbstlernmodulen können die Studierenden Aufgaben allein und/oder kooperativ in Gruppen bearbeiten und den Lernstoff miteinander diskutieren. Während der Onlinephasen stehen die Dozierenden für Beratungen und Betreuung zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Studieninhalten und dem Studienaufbau finden Sie unter www.mhh.de/master-biomeddat

Prof. Dr. Dr. Michael Marscholke
Studiengangleiter

Postgraduierter und berufsbegleitender Masterstudiengang M.Sc. Medical Data Science, RWTH Aachen

Der postgraduierte und berufsbegleitende Masterstudiengang M.Sc. Medical Data Science wird seit Oktober 2020 von der RWTH International Academy gGmbH in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Informatik der Uniklinik RWTH Aachen angeboten.

Dieser Studiengang wurde im Rahmen der Medizininformatik-Initiative der Bundesregierung innerhalb des SMITH-Konsortiums entwickelt und greift die neuen Herausforderungen und Entwicklungen der digitalisierten Medizin auf. Die Förderung des interdisziplinären Arbeitens an der Schnittstelle von Medizin und Informatik sowie eine hohe Praxisrelevanz stehen bei diesem interprofessionellen Studiengang im Vordergrund.

"Große Datenmengen aus Medizin und Gesundheitsversorgung warten darauf, für eine zugeschnittene Diagnostik und individuelle Therapie nutzbar gemacht zu werden. Hierfür brauchen wir Medical Data Scientists, d.h. Menschen die sich darauf spezialisieren, medizinische- und Gesundheitsdaten zu extrahieren, zu managen, zu analysieren und Wissen zu entwickeln sowie an der disziplinären Schnittstelle von Medizin und Informatik integrativ zu wirken. Ebenso wichtig ist es, ethische, rechtliche und sozio-technische Bedingungen zu berücksichtigen, damit Medical Data Science der nachhaltigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung und Forschung dienen wird.

- Digitalisierung in der Medizin kompetent anwenden
- Interoperabilität schaffen
- Wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen an der Schnittstelle IT & Medizin erwerben"

Weitere Informationen:

<https://www.master-medical-data-science.de/>

Masterstudiengang "Medizininformatik" an der Universität Leipzig

Ab Oktober 2021 kann Medizininformatik an der Universität Leipzig in einem neuen Masterstudiengang studiert werden. Der M. Sc. Medizininformatik wird gemeinsam von der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Als Besonderheit ist hervorzuheben, dass sich hier Studierende beider Fachgebiete – Medizin und Informatik – begegnen und über zwei Jahre gemeinsam ein Wissensgebiet erschließen.

Der Schwerpunkt des Studienganges liegt auf dem Management von Informationssystemen für die medizinische Versorgung und Forschung. Ergänzend können Studierende Themen wie medizinische Signal- und Bildverarbeitung, Entscheidungsunterstützung in der Medizin und computerassistierte Chirurgie wählen. Darüber hinaus werden u. a. Module zur Statistik, zur Modellierung biologischer Systeme, zu künstlichen neuronalen Netzen und zur Sequenzanalyse und Genomik angeboten.

Das Studium beginnt zweizügig. Im ersten Fachsemester lernen Studierende, die schon medizinisch ausgebildet sind, die Grundlagen der Informatik kennen. Auf der anderen Seite erhalten jene, die Informatik studiert haben, einen Überblick über medizinische Themen. Ab dem zweiten Fachsemester gibt es dann für alle ein breites Angebot an gemeinsamen Wahlpflichtmodulen.

Ein Berufspraktikum ist im dritten Fachsemester möglich. Die gute Vernetzung in der Medizininformatik-Initiative und besonders in SMITH unterstützt bei der Vermittlung von Kontakten für Praktikumsplätze.

Der Masterstudiengang setzt einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem medizinischen Studiengang oder in Informatik voraus.

Die Bewerbung ist bis zum 15. September über das Bewerbungsportal der Universität Leipzig möglich:

- <https://almaweb.uni-leipzig.de>

Weitere Informationen finden Sie beim Studienangebot der Universität Leipzig:

- <https://www.uni-leipzig.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/>

Oder Sie schreiben direkt an uns:

- studienbuero@mathematik.uni-leipzig.de
(Studienbüro der Fakultät für Mathematik und Informatik)
- alfred.winter@imise.uni-leipzig.de
(Studiengangsverantwortlicher Medizinische Fakultät)

Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal

Seit 2018 ist die GMDS mit einem eigenen YouTube-Kanal im Internet vertreten. Der GMDS-Kanal hält viele interessante und wissenswerte Beiträge rund um die Themen Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation bereit.

"Wissen, wie der Hase läuft" - Die ersten Beiträge sind online

Die ersten Folgen zu den Themen "Microlearning", "Was ist MI?", "Daten - Information - Wissen", "Big Data" und "Digitaler Zwilling" können im YouTube-Kanal abgerufen werden. In wenigen Minuten liefert Professor Peter Haas spannende Einblicke zu interessanten Themen.

Beiträge zu den Themen „Objektidentität – Digitale Identität“, "Wissen - Wissensarten" und "Lernendes Gesundheitssystem" wurden gedreht und befinden sich derzeit in der Nachbearbeitung.

Im Rahmen der 66. GMDS-Jahrestagung und des 12. TMF-Jahreskongress 2021 finden Sie außerdem **Videobotschaften** von den Organisatoren und Beteiligten im YouTube-Kanal. Die Beiträge werden kontinuierlich produziert und in den kommenden Wochen im YouTube-Kanal der GMDS veröffentlicht.

Kontakt:

Dr. Lars Ziegenhain

E-Mail: ziegenhain@gmds.de

Tel.: 02236 - 33 19 958

Zum YouTube-Kanal gelangen Sie [hier](#).



Videobotschaft von Dr. Monika Pobiruchin zur GMDS/ TMF 2021

Foto: GMDS

Über zahlreiche Reaktionen, in Form von Likes oder indem Sie die Inhalte teilen, würden wir uns sehr freuen. Gerne können Sie den GMDS-YouTube-Kanal auch abonnieren.

Neue YouTube-Beiträge im 2. Quartal 2021:

Wissen, wie der Hase läuft - Reihe mit Professor Haas

["Digitaler Zwilling"](#)

["Big Data - Smart Data"](#)

["Daten - Information - Wissen"](#)

["Was ist Medizinische Informatik?"](#)

["Microlearning"](#)

Online-Vorträge im Rahmen einer Reihe der Präsidiumscommission Nachwuchsförderung

[Sven Kleine Bardenhorst „Versionskontrollsysteme“](#)

[Sara Y. Nußbeck "Nutzung eines Literaturverwaltungssystems"](#)

Aktivitäten der GMDS

[Arbeitsgruppe Arzneimittelinformationssysteme \(AIS\) - Interview mit Dr. Kerstin Boldt](#)

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Otto Rienhoff

[„Am Puls der Zeit? 100 Jahre digitaler Wandel in der Universitätsmedizin: 1940 – 2040“](#)

Videobotschaften zur 66. GMDS-Jahrestagung und zum 12. TMF-Jahreskongress 2021

[Videobotschaft von Prof. Dr. Michael Krawczak](#)

[Videobotschaft von Dr. Monika Pobiruchin](#)

[Videobotschaft von Prof. Dr. André Scherag](#)

[Videobotschaft von Prof. Dr. Ulrich Sax](#)

[Videobotschaft von Sebastian Claudius Semler](#)

[Videobotschaft von Prof. Dr. Alfred Winter](#)

Stellungnahmen der GMDS

Es wurden drei Stellungnahmen für das Bundesverfassungsgericht gemeinsam mit der DGEpi verfasst:

1. Beantwortung eines Fragenkataloges vom 28.04.2021 zum Infektionsschutzgesetz (Stellungnahme vom 04.05.2021)
2. Beantwortung von Fragen vom 02.06.2021 zu den Folgen des Wegfalls von Präsenzunterricht und der Bedeutung der Sieben-Tage-Inzidenz (Stellungnahme vom 15.07.2021)
3. Beantwortung von Fragen vom 08.06.2021 zu Erkenntnissen zu den Übertragungsorten, -wegen und -zeiten, der Kontaktbeschränkungen und der Sieben-Tage-Inzidenz (Stellungnahme vom 13.07.2021)

Online-Zeitschrift GMS MIBE

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 17

Aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Issue 3

Originalarbeit

Evaluierung der deutschen Datenbank Current Contents Medizin (CC MED) als potenzielle Datenquelle für das Cochrane COVID-19-Studienregister

Hildebrandt J, Metzendorf MI, Jakob T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(3):Doc12 (20210714)

Research Article

Improving health IT monitoring via an electronic system for the exchange between science and practice

Weiß JP, Hübner U, Rauch J, Thye J, Teuteberg F, Van der Linde J, Thiesing F, Liebe JD

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(3):Doc11 (20210712)

Issue 1

Research Article

Data-driven stratification of Parkinson's disease patients based on the progression of motor and cognitive disease markers

Krasniqi E, Schramm W, Reichenbach A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(1):Doc04 (20210531)

Research Article

Validation of the TeleForm scan workflow in the GNC health study on the example of the questionnaire on physical activity

Uekoetter K, Ebert N, Stoffels A, Wigmann C, Schikowski T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(1):Doc03 (20210531)

Research Article

Recall, precision, and coverage of literature searches in systematic reviews in occupational medicine: an overview of Cochrane Reviews

Straube S, Heinz J, Landsvogt P, Friede T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2021; 17(1):Doc02 (20210531)

Praxishilfe "Datenschutzrechtliche Anforderungen an eine Einwilligung", Version: 2.0, 30. April 2021

Einwilligung ist in der Forschung eines der wichtigsten Mittel, wie wir an Daten kommen. Natürlich betrifft die Einwilligung nicht nur Forschung, sondern auch viele Aspekte in der Versorgung, z.B. privatärztliche Verrechnung erbrachter Leistungen. Mit Einführung der Datenschutz-Grundverordnung stellten wir daher schon 2016 eine Praxishilfe zur Verfügung, damit der Umgang mit den rechtlichen Anforderungen erleichtert wird. Heute, fünf Jahre später, stellt man fest, dass die Praxishilfe immer noch richtig ist, aber viele heutige Fragestellungen nicht berücksichtigt sind. Daher wurde die Praxishilfe in den letzten 3 Monaten grundlegend von einer Projektgruppe bestehend aus Mitgliedern unserer GMDS Datenschutz-AG sowie dem Arbeitskreis Medizin der Gesellschaft für Datenschutz überarbeitet.

Die rechtliche Interpretation wurde vollständig überarbeitet und an das Richterrecht zur Einwilligung wie auch an die EDSA-Leitlinien angepasst. Broad Consent wurde als eigenes Kapitel aufgegriffen, die Einwilligung im Beschäftigtenverhältnis ebenfalls aufgenommen und natürlich das Verhältnis EU- und deutsches Recht beleuchtet. Ein eigenes Kapitel widmet sich „häufig gestellten Fragen“; allein dieser FAQ-Teil umfasst etwas mehr als dreißig Seiten. Neben klassischen Themen wie „Datenweitergabe an den Hausarzt“ werden auch aktuelle Fragestellungen wie z.B. „bezahlen mit Daten“ oder die Delegation des Einwilligungsrechts an Dritte im FAQ-Teil besprochen. Ich bin sicher, jeder wird darin das eine oder andere finden, was in der täglichen Arbeit genutzt werden kann.

Die Praxishilfe steht in den Formaten docx, pdf, ePub (eBook-Reader), azw3 (Kindle) unter <https://gesundheitsdatenschutz.org/html/einwilligung.php> zum Download Verfügung.

Bernd Schütze

Ebook: German Medical Data Sciences: Bringing Data to Life - Open Access

The publication of the full papers from GMDS & CEN-IBS 2020 has unfortunately been delayed for a very long time. We are pleased that the publication has now taken place:

Description

The COVID-19 pandemic has brought into sharp focus the need for the collection of data. Such data cannot be collected or provided without medical informatics, documentation and health data management. Nor can health data be evaluated and converted into a useful tool for making the important decisions that affect us all without biometrics and epidemiology, bioinformatics and systems biology.

This book presents full papers from GMDS & CEN-IBS 2020, the first joint online conference of the German Association of Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS) and the Central European Network & the International Biometric Society (CEN-IBS), held online between 6 and 11 September 2020. The title of the conference was Bringing Data to Life, a reference to the increasing amount of data in medical research which is inextricably related to the fast-developing digitalization of the health system. Many challenges must be addressed in order to make use of and benefit from these increasing sources of data, and these can only be faced if all disciplines related to data science work together. The conference aimed to bring together the diverse disciplines within data science, including medical informatics, bioinformatics, biostatistics, epidemiology, public health and medical documentation. Topics covered in the book include central themes relevant to society in general and advances in data technology which support innovations in medical research in particular.

The book brings together many topics related to the provision and analysis of data in medicine, and will be of interest to all those working in the field.

Further information:

<https://ebooks.iospress.nl/ISBN/978-1-64368-177-1>

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Im vergangenen Quartal 2/2021 setzte die AG ihre für 2021 geplanten Aktivitäten fort und ordnete die digitalen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie für sich ein.

Wenngleich die Corona-Inzidenz glücklicherweise weiter sinken und die Impfquote steigt, wird die AG auch weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf bürgerzentrierte digitale Anwendungen beobachten bzw. in ihre Aktivitäten mit einfließen lassen. An dieser Stelle sei daher noch einmal auf die Corona-Erklärhappen zu verschiedenen relevanten Digitalthemen verwiesen, welche die AG im vergangenen Jahr erstellt hat. Sie sind frei zugänglich auf der Webseite

<https://www.gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/> zu finden.

Themenrelevante Veröffentlichungen und Beiträge von AG-Mitgliedern:

- Strotbaum, V.: Experteninterview im Rahmen der Studie „Perspektiven für die Telemedizin: Voraussetzungen der Skalierung und Marktpotenzial“. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Berlin, 2021. Online verfügbar unter https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/SDW/2021_10_06_Telemed-Studie.html
- Pobiruchin, M.: Vorsitz & Moderation der Kongress-Session „Lessons Learned: Ein halbes Jahr DiGA in der Versorgung“ im Rahmen der DMEA (7.-11.6., Berlin 2021). Online verfügbar unter <https://www.virtualmarket.dmea.de/de/Lessons-Learned-Ein-halbes-Jahr-DiGA-in-der-Versorgung,dct1-4870?activeVideo=787#videos>

Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Interessierte immer frühzeitig auf der [AG-Website](#) veröffentlicht. Hier berichtet die AG auch darüber hinaus regelmäßig von Aktivitäten und thematisch relevanten Publikationen.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse ag.chi@gmds.de

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Die Planung des diesjährigen Herbstworkshops der AG Epidemiologische Methoden, gemeinsam mit den AGs „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) und „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) hat begonnen. Aufgrund der unsicheren Prognose des Pandemieverlaufs wurde beschlossen, diese Veranstaltung wie auch im letzten Jahr online abzuhalten. Der Workshop zum Thema **„Methods for time-to-event data from the life sciences with a special focus on clustered data“** wird am 18. und 19. November über Zoom stattfinden. Einge-ladene Redner sind Herr Niel Hens, PhD (Hasselt und Antwerpen), Herr Prof. Dr. Andreas Wienke (Halle) und Herr Prof. Dr. Matthias Schmid (Bonn). Herr Prof. Dr. Hens wird einen Vortrag zum Thema „Time-varying frailty models and the estimation of heterogeneities in transmission of infectious diseases“ halten. Prof. Dr. Wienke beschäftigt sich in seinem Vortrag mit „Correlated random-effects models for clustered time-to-event data“ und Prof. Dr. Schmid wird über „Competing risks analysis for discrete time-to-event data“ vortragen.

Wie gewohnt können auch dieses Jahr Beiträge mit freien Themen eingereicht werden. Über den AG-Newsletter werden wir Sie informieren, sobald die Anmeldung und Abstract-Einreichung geöffnet sind. Unter folgendem Link können Sie sich für den Erhalt des Newsletters anmelden: <https://www.gmds.de/de/sonstige/anmeldung-arbeitsgruppen-newsletter/>

Alle Informationen veröffentlichen wir außerdem auf der Webseite <https://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2021.html> und auf Twitter über unseren Account <https://twitter.com/Herbstworkshops>.

Für die Jahrestagungen der GMDS, DGEpi und DGSMP sind wieder Beiträge der AG geplant. Des Weiteren beteiligten sich die Sprecher der AG wie auch in den Vorjahren an der Begutachtung der eingereichten Beiträge für die Jahrestagungen der GMDS und DGEpi.

Carsten Oliver Schmidt publizierte im April dieses Jahres ein Paper zum AG-relevanten Thema „Facilitating harmonized data quality assessments. A data quality framework for observational health research data collections with software implementations in R“ (<https://bmcmmedresmethodol.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12874-021-01252-7>).

Nicole Rübsamen, Kerstin Rubarth, Juliane Hardt, Carsten Oliver Schmidt

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie“

Die AG Lehre und Didaktik in der Biometrie hat im Frühjahr 2021 die Erstellung des Lernzielkatalogs „Medizinische Biometrie für das Studium der Humanmedizin“ abgeschlossen und die finale Version auf dem Biometrischen Kolloquium 2021 (Münster) vorgestellt. Bei Interesse kann dieser von Dr. Ursula Berger (berger@ibe.med.uni-muenchen.de) oder Carolin Herrmann (carolin.herrmann@charite.de) zugesandt werden.

Seit 2019 liegt bereits ein Lernzielkatalog "Grundlagen der Epidemiologie" vor (koordiniert von der AG Lehre in der Epidemiologie), 2020 wurde eine Neuauflage des Lernzielkatalogs „Medizinische Informatik für Studierende der Humanmedizin“ publiziert (koordiniert von der AG MI-Lehre in der Medizin), so dass nun zusammen mit dem neuen Lernzielkatalog Biometrie für das Studium der Humanmedizin für die drei Querschnittsfächer der Humanmedizin Lernziele definiert wurden. Am 6.10.2021 werden wir daher einen Online-Workshop zu den drei recht neuen Lernzielkatalogen der "Q1-Fächer" der Humanmedizin veranstalten. Darin sollten in einem die aktuellen Versionen der Lernzielkataloge kurz vorgestellt werden, und zudem ihre Nutzung, Umsetzung, Pflege oder auch Verknüpfung diskutiert werden.

Außerdem ist der diesjährige AG-Workshop mit dem Thema „Biometrie online lehren“ für den 22. - 23.11.2021 in Lübeck geplant. Genauere Informationen folgen in Kürze.

Carolin Herrmann, Ursula Berger, Jochen Kruppa

GMDS-Arbeitskreis „Humangenetik“

Aktuell laufen die Planungen für den alle zwei Jahre stattfindenden Workshop „Biometrical Aspects of Genome Analysis XIV“. Der Workshop wird von der AG Humangenetik der GMDS, der AG Genetische Epidemiologie der DGepi und der AG Populationsgenetik und Genomanalyse der IBS-DR organisiert.

Als eingeladene Sprecherin wird Frau Dr. Denise Kühnert vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena zum Thema „Phylogenetics“ vortragen. Dazu ist von Stefan Konogorski und der Machine Learning Gruppe des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam ein Hands-on-Tutorial zum Thema „Deep learning“ geplant.

Der Workshop wird am 4. und 5. Oktober 2021 virtuell stattfinden. Wir freuen uns auf Einreichungen von Abstracts („work in progress“ explizit erwünscht) und Anmeldungen zum Workshop über die Website:

<https://easychair.org/cfp/GenomeAnalysis14>

Dmitriy Drichel, Stefan Konogorski

Veranstungshinweise

[Leipziger Krankenhaushygienetage 2021](#)

06. - 07. September 2021, hybride Veranstaltung

[German Conference on Bioinformatics 2021](#)

6. - 8. September 2021, virtuelle Veranstaltung

[4. Clusterkonferenz "Zukunft der Pflege"](#)

16. - 17. September 2021, Hannover

[16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie "Krankheiten erforschen – Gesundheit erhalten"](#)

20. - 22. September 2021, virtuelle Veranstaltung

[Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Reinhold Haux](#)

22. September 2021, Braunschweig

[DGSMP Kongress digital "Das Soziale in Medizin und Gesellschaft – Aktuelle Megatrends fordern uns heraus"](#)

22. - 24. September 2021, virtuelle Veranstaltung

[Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress](#)

26. - 30. September 2021, virtuelle Veranstaltung

[GMDS-Mitgliederversammlung](#)

27. September 2021, 18:30 - 20:00 Uhr, virtuelle Veranstaltung im Rahmen der 66. GMDS-Jahrestagung / des 12. TMF-Jahreskongress

[MedInfo 2021](#)

02. - 04. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltung

[Workshop "Biometrische Aspekte der Genomanalyse"](#)

04. - 05. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltung

[20. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung](#)

06. - 08. Oktober 2021, virtuelle Veranstaltung

[DMEA-Satellitenveranstaltung 2021 von GMDS und BVMl](#)

20. Oktober 2021, Berlin (der genaue Termin der Veranstaltung steht noch nicht fest)

[Münchner Archivtage 2021 und Gedenksymposium zu Ehren von Dr. Carl Dujat](#)

30. November - 01. Dezember 2021, München

[13. meccanica femminile Baden-Württemberg 2022](#)

22. - 26. Februar 2022, Universität Stuttgart

[DAGStat Conference](#)

28. März - 01. April 2022, Universität Hamburg

[50 Jahre DVMD Jubiläumstagung](#)

12. - 13. Mai 2022, Leipzig

Gemeinsame Veranstaltung - 67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

21. - 25. August 2022, Kiel, weitere Informationen folgen



GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück

Foto: GMDS



GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund

Foto: GMDS

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Webseite unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio für Herrn Dr. Christoph Seidel zum 65. Geburtstag



Dr. Christoph Seidel

Foto: privat

Dr. rer. biol. hum. Christoph Seidel ist 1956 als Sohn eines Kirchen- und Kunstmalers in Schorndorf, Baden-Württemberg geboren. Während seiner Gymnasialzeit wurde er zweimal Bundessieger im Bundeswettbewerb „Mathematik“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und hat an der 18. Internationalen Mathematikolympiade in Linz (Österreich) teilgenommen. Nach dem Abitur studierte er Mathematik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Georg-August-Universität Göttingen.

Im Anschluss folgte der Zivildienst im Universitätsklinikum Göttingen. Von 1984 bis 1994 arbeitete er am Zentrum Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin im Universitätsklinikum Göttingen, zwischenzeitlich 9 Monate in der Abteilung für Informationsverarbeitung am Klinikum Nürnberg.

1992 schloss er seine Dissertation in Humanbiologie am Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Medizinischen Hochschule Hannover mit dem Thema „Bestimmung der Herzwandkinetik aus transoesophagealen Echokardiogrammsequenzen“ erfolgreich ab.

Seit 1994 war er als Akademischer Rat im Medizinischen Rechenzentrum der Kliniken der Universität Göttingen und seit 2001 als Chief Information Officer (CIO) am Städtischen Klinikum Braunschweig tätig. Von 2007 bis 2018 übernahm er dort zusätzlich zuerst die Geschäftsbereichsleitung „IT und Unternehmensentwicklung“ und später die Geschäftsbereichsleitung „IT und Medizintechnik“.

Nach einer Beschäftigung in der Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnologie“ des Fachbereichs „Zentrale Dienste“ der Stadt Braunschweig ist er seit 2019 als Ministerialrat im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung tätig und leitet dort das Referat „eHealth, Digitalisierung und Soziale Gesundheitswirtschaft“. Unter anderem vertritt er das Ministerium in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ und im Expertenbeirat der gematik. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport hat er die Federführung für die Umsetzung des Themenfeldes „Gesundheit des Online-Zugangsgesetzes (OZG)“ inne. Parallel ist er mit der Umsetzung des niedersächsischen Masterplans „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ beschäftigt.

In den Jahren 2006 bis 2019 übte er Lehraufträge im Rahmen des Praxisprojektes Medizinische Informatik am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover und Lehraufträge zum Thema „Dokumentenmanagement- und Archivsysteme“ an der Hochschule Hannover aus.

Er hat sich sehr stark ehrenamtlich in der GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) engagiert. Von 2006 bis 2014 war er stellvertretender Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“. Während dieser Zeit, aber auch danach hat er die „legendären“ Archivtage der Arbeitsgruppe AKU intensiv mitgestaltet. Auch hat er wesentliche Beiträge bei der Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zur Elektronischen Gesundheitskarte, digitalen Archivierung und Elektronischen Signatur erbracht.

Zusätzlich war er von 2007 bis 2012 stellvertretender Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Einführung von eGK und HBA in Krankenhäusern“.

Von 2009 bis 2013 war er Vizepräsident und von 2014 bis 2020 Präsident des BVMI. Während dieser Zeit gab es eine intensive Zusammenarbeit von GMDS und BVMI. Diese betraf insbesondere die Fachtagung „Telematik im Gesundheitswesen“ (TELEMED), die DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI und die DMEA (früher ITeG und conHIT). Im Rahmen der DMEA war er von 2010 bis 2020 Mitglied des Beirats und von 2013 bis 2018 Vizepräsident des conHIT-Kongresses.

Von 2009 bis 2011 hat er die Position des Sprechers des Arbeitskreises Informationstechnologie der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser (AKG) übernommen. Weiterhin hat er das Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesens e.V. (CCESigG) 10 Jahre als Vorsitzender geleitet. Von 2009 bis 2019 war er Mitglied im Beirat „eHealth“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr u. a. im Jahr 2014 als Vorsitzender und im Jahr 2015 als stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Seidel hat sich ständig durch umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeiten, exzellenten Sachverstand, Engagement, Harmonie, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit ausgezeichnet. Vor keiner Tätigkeit hat er zurückgeschreckt.

Er ist Experte für Elektronische Patientenakten und digitale Archive im Krankenhaus sowie für Elektronische Signaturen im Gesundheitswesen. Er hat sich intensiv mit den Themen der rechts- und revisionssicheren elektronischen Archivierung von Krankenunterlagen und der praktischen Umsetzung von elektronischen Sicherungsverfahren auseinandergesetzt. Außerdem ist er exzellenter Kenner der Informationsverarbeitung und des Informationsmanagements im Krankenhaus. Neben der kontinuierlichen Bearbeitung fachlicher Themen hat er den Ausbau des Netzwerks für Gesundheits-IT umfangreich unterstützt und gefördert. Für seine Leistungen danken wir ihm sehr herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre bester Gesundheit und Schaffenskraft.

26. Juli 2021

*Prof. Dr. Paul Schmücker
Hochschule Mannheim*

Glückwünsche für Herrn Professor Dr. Albert J. Porth zum 80. Geburtstag

Die GMDS gratuliert sehr herzlich ihrem Mitglied Albert J. Porth. Herr Professor Porth wurde am 18. April 2021 80 Jahre alt.

Albert J. Porth promovierte 1971 an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Technischen Universität Hannover zum Dr. rer. nat. Im Jahr 1977 habilitierte er sich an der MHH für die Fächer Medizinische Informatik und Biomathematik.

Von 1973 bis zum Jahr 2000 war Albert J. Porth in der GMDS Leiter der Arbeitsgruppe Labordatenverarbeitung. In dieser Arbeitsgruppe entstand 1975 unter seiner Federführung eine GMDS-Empfehlung zu Hardware-Schnittstellen und Datenübertragungsverfahren für den Online Anschluss von Geräten im klinisch-chemischen Labor.

Darüber hinaus übernahm er in der GMDS 1976 bis 1977 das Amt des Schriftführers und war von 1981 bis 1982 Beisitzer. 1982 bis 1985 arbeitete er in der Präsidiums-kommission „Wahlordnung“ und ab 1982 zehn Jahre lang in der Beiratskommission „Juristische Fragen“.

Nach dem frühen Tod von Prof. Dr. Peter Leo Reichertz im Jahr 1987, der an der MHH in Personalunion das Institut für Medizinische Informatik und das Medizinische Hochschulrechenzentrum (MHRZ) geleitet hatte, übernahm Albert J. Porth zunächst kommissarisch und ab 1993 dann hauptamtlich die Leitung des MHRZ, das spätere Zentrum für Informationsmanagement (ZIMt).

In diesen Jahren erfolgte der Aufbau des universellen Datennetzes der MHH inklusive einer flächendeckenden WLAN-Verfügbarkeit in den stationären Bereichen sowie der Aufbau des ab 1996 betriebenen Dokumentenmanagementsystems und des Digitalarchivs (ALIDA). Dieses letzte Projekt lag Albert J. Porth immer besonders am Herzen und auf diesen Erfolg war er auch besonders stolz.

Ein Zitat aus 2006: »In diesem Archiv befinden sich über 70 Millionen Digital-Dokumente, wöchentlich wächst es um 200.000 Dokumente. Es ist das größte Archiv seiner Art europaweit«.

Zum 80. Geburtstag wünschen wir Albert J. Porth weiterhin einen gesunden und zufriedenen Ruhestand, mit viel Freude insbesondere an seiner Familie und seinen Hobbies.

Dr. Rita Schulz und Ralf Weiß, Hannover

Weitere Informationen zu Herrn Professor Porth und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 75. Geburtstag unter:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Porth_2016_2.pdf

Glückwünsche für Herrn Professor Dr. Dr. Heinz-Erich Wichmann zum 75. Geburtstag

Die GMDS gratuliert sehr herzlich ihrem Ehrenmitglied Heinz-Erich Wichmann. Herr Professor Wichmann wurde am 20. April 2021 75 Jahre alt.

Heinz-Erich Wichmann habilitierte sich nach seinem Studium und seinen Promotionen in Physik und Medizin 1983 in Biomathematik, Medizinischer Dokumentation und Statistik in Köln. Im Jahr 1990 kam er nach beruflichen Stationen in Düsseldorf und Wuppertal als Direktor des Instituts für Epidemiologie an das jetzige Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, wo er bis 2011 tätig war. Von 1995 bis 2011 war er zusätzlich Inhaber des Lehrstuhls für Epidemiologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU).

Heinz-Erich Wichmann ist seit über 35 Jahren Mitglied in der GMDS. Er leitete die Arbeitsgruppen für Mathematische Modelle, für Epidemiologie und für Umweltmedizin. Ab dem Jahr 2002 war er zunächst als Vizepräsident und dann in den Jahren 2004 und 2005 als Präsident der GMDS tätig.

Wichmann war in den Jahren 2007 bis 2015 maßgeblich daran beteiligt, die Nationale Gesundheitsstudie NAKO, das größte deutsche Gesundheitsprojekt, auf den Weg zu bringen. In diese Bevölkerungskohorte wurden inzwischen 200.000 Teilnehmern in 18 Studienzentren eingeschlossen. Er war von Beginn an in den Leitungsgremien der NAKO tätig und war nach seiner Emeritierung bis Ende 2015 wissenschaftlicher Berater des Vorstands.

Heinz-Erich Wichmann hat ein umfangreiches wissenschaftliches Werk vorzuweisen. Er ist der international am meisten zitierte deutsche Epidemiologe (h-index über 180). Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Auszeichnungen, beispielsweise der Ludwig Heilmeyer-Medaille in Silber und der Bayerischen Staatsmedaille für Umwelt und Gesundheit. Im Jahr 2018 wurde Wichmann mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Als herausragende Forscherpersönlichkeit hat Professor Wichmann die Epidemiologie entscheidend geprägt und es ermöglicht, das Fach sowohl im medizinischen als auch

im methodisch-statistischen Umfeld national und international sichtbar zu etablieren. Damit hat er sich in herausragender Weise um den Wissenschafts- und Forschungsstandort Deutschland und Bayern verdient gemacht.

Wir wünschen Erich Wichmann zum 75. Geburtstag alles Gute!

Prof. Dr. Markus Löffler, Leipzig

Weitere Informationen zu Herrn Professor Wichmann und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 70. Geburtstag unter:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Wichmann_2016_2.pdf

Nachruf auf Prof. Dr. Joerg Christian Hasford



Foto: privat

Mit großer Trauer muss ich Ihnen leider mitteilen, dass unser langjähriges GMDS-Mitglied Herr Prof. Dr. Joerg Christian Hasford am 10.6.2021 nach schwerer Krankheit gestorben ist. Er war u.a. ein international renommierter Wissenschaftler auf den Gebieten der Pharmakovigilanz und der Pharmakoepidemiologie und hat sich in vielfältiger Weise für die Fächer der GMDS engagiert. Der ehemalige GMDS-Präsident Herr Professor Mansmann hat ihm als einer seiner Wegbegleiter nachfolgend einen Nachruf gewidmet.

Prof. Dr. Alfred Winter
- GMDS-Präsident -

Nachruf auf Prof. Dr. Joerg Christian Hasford

Prof. Hasford ist am 10. Juni 2021 im Alter von 71 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich verstorben. Er studierte Medizin an der LMU und der Freien Universität Berlin und promovierte im Juni 1980 mit einem Thema aus der klinischen Pharmakologie. Seine Lehrbefugnis an der LMU erhielt er im Juni 1989. Am 1.6.1994 wurde er zum Universitätsprofessor für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie ans IBE der Ludwig-Maximilians Universität München berufen.

Zu seinen vielfältigen wissenschaftlichen Arbeitsbereichen gehörte die biometrische Betreuung klinischer Studien, Prognoseforschung, Compliance und Persistence medikamentöser Behandlungen, Arzneimittel-epidemiologie und Pharmakovigilanz, Public Health Forschung sowie Ethik der Forschung in der Medizin.

Prof. Hasford war ein international anerkannter Experte in Pharmakovigilanz und Pharmakoepidemiologie und von 2008 bis 2015 Editor der Zeitschrift *Pharmacoepidemiology and Drug Safety*.

Seine besondere Leidenschaft galt klinischen Therapiestudien. Von 1985 bis zu seiner Berufung 1994 leitete er das Münchner Biometrische Zentrum für Therapiestudien (BZT). Prof. Hasford hat unzählige klinische Studien mitbetreut sowie methodisch beraten und war Mitglied vieler Studiengremien (DSMB und DMC). Seine weitreichenden Erfahrungen hat er als langjähriger Vorsitzender der Ethikkommission der Bayerischen Ärztekammer und als Vorsitzender des deutschen Arbeitskreises der Ethikkommissionen zur Stärkung der Praxis patientenorientierter klinischer Forschung umgesetzt. Er engagierte sich auf nationaler wie internationaler Ebene für eine praxisnahe Gestaltung der Gesetzgebung und Regulierung akademischer klinischer Forschung. Bis zu seinem Tod war er ein aktives Mitglied des Münchner Kompetenzzentrums Ethik an der LMU.

Prof. Hasford arbeitete in wichtigen nationalen Beratungsgremien mit. Er war langjähriges Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für den Risikostrukturausgleich der deutschen Krankenversicherer und Mitglied verschiedener Arzneimittel-Kommissionen des Bundesministeriums für Gesundheit.

Nicht vergessen werden soll sein Engagement im Klinischen Kompetenznetz Leukämie und im daraus entstandenen European Leukemia Network (ELN). In diesen Netzwerken haben er und seine Arbeitsgruppe wesentliche methodische und praktische Beiträge zur Prognose und Therapie der CML geleistet. Für diese Arbeit erhielten er und seine Arbeitsgruppe im Jahr 2000 den Paul Martini-Preis der GMDS.

Prof. Hasford war Gründungsvater und in den Jahren 2017 bis 2019 stellvertretender Leiter der Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“. Er leitete von 1999 bis 2008 die Arbeitsgruppe "Pharmakoepidemiologie" und von 2002 bis 2016 die Präsidiumscommission „Arzneimittelgesetz und Arzneimittelprüfrichtlinien“.

Mit Prof. Hasford verliert die GMDS einen wichtigen und engagierten Streiter für klinische Studien und eine patientenorientierte klinische Forschung.

Prof. Dr. Ulrich Mansmann, München

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen)

Schatzmeister

Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster)

Schriftführerin

Franziska Jahn (Leipzig)

Beisitzerin

Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin)

Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Kooptierte Beisitzerin

Prof. Dr. Claudia Ose (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Mannheim)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen)

Dr. Verena Hoffmann (München)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

Dr. Katrin Kupas (München)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)

Dr. Stefanie Castell (Braunschweig)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)

Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)

Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

GMDS MAGAZIN

Quartalsweise Mitteilungen

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.**

Industriestraße 154

D-50996 Köln

Tel.: +49(0)2236-3319958

Fax: +49(0)2236-3319959

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion

Beatrix Behrendt (verantw. Redakteurin)

behrendt@gmds.de

Dr. Lars Ziegenhain

ziegenhain@gmds.de

Karla Schachtner

schachtner@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln